

STATISTISCHE KURZINFORMATIONEN DER REGION HANNOVER

Bevölkerung Ende September 2023

Ausgabe Nr. 16 | 2023

HANNOVER

Region Hannover

Grundlage der Bevölkerungsstatistik der Region Hannover sind die Auskünfte aus den Einwohnermelderegistern der Städte und Gemeinden. Die gegenwärtig verfügbaren Daten umfassen die bis zum 30.09.2023 verarbeiteten melderechtlichen Informationen nach dem für den KOSIS-Verbund erstellten Abzugsmuster.

Tabelle 1: Bevölkerungsbestand der Städte und Gemeinden zum 30.09.2023

Städte und Gemeinden der Region Hannover	Personen mit Hauptwohnung	Personen mit Nebenwohnung		Veränderung Hauptwohnsitz zum 30.06.2023
		Ohne Hauptwohnsitz in der Region ¹	Mit Hauptwohnsitz in der Region ²	
Barsinghausen	35.598	655	292	-8
Burgdorf	31.997	789	313	24
Burgwedel	20.965	390	157	0
Garbsen	63.964	1.074	550	449
Gehrden	15.917	330	192	-68
Hemmingen	19.535	286	144	29
Isernhagen	24.920	377	182	41
Laatzen	44.318	889	269	-109
Langenhagen	57.363	596	214	206
Lehrte	45.802	529	234	178
Neustadt a. Rbge.	46.034	372	191	42
Pattensen	15.048	247	125	-31
Ronnenberg	24.937	458	354	-7
Seelze	35.598	638	310	49
Sehnde	24.572	386	178	46
Springe	30.124	571	184	60
Uetze	20.818	370	165	22
Wedemark	30.874	419	160	157
Wennigsen (Deister)	14.610	289	199	12
Wunstorf	42.304	801	287	-4
Umland Gesamt	645.298	10.466	X	1.088
Hannover ³	554.614	(10.064)	(982) ⁴	817
Region Hannover gesamt	1.199.912	(20.530)	X	1.905

¹ Zählt zur Wohnbevölkerung der Region Hannover insgesamt als auch der Städte und Gemeinden.

² Zählt zur Wohnbevölkerung der Städte und Gemeinden, nicht aber der Region Hannover insgesamt.

³ Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover. Daten des aktuellen Bestands sind vom 30.06.2023. Die Veränderungen beziehen sich auf den 31.03.2023 und die zu diesem Datum revidierten Zahlen.

⁴ Die Aufteilung nach ausschließlicher und weiterer Nebenwohnung erfolgt für die Landeshauptstadt Hannover als Abschätzung aus den Daten der Umlandkommunen vom 30.06.2023.

Die Region Hannover bereitet daraus die Daten für die 20 Städte und Gemeinden des Umlands auf und ergänzt diese punktuell um die eigenständig erstellte Bevölkerungsstatistik der Landeshauptstadt Hannover. Maßgeblich für die Daten der Landeshauptstadt Hannover ist das Ereignisdatum, was die methodische Vergleichbarkeit ebenso einschränkt wie der andere Stichtag, auf den sich die Daten der Landeshauptstadt Hannover beziehen.

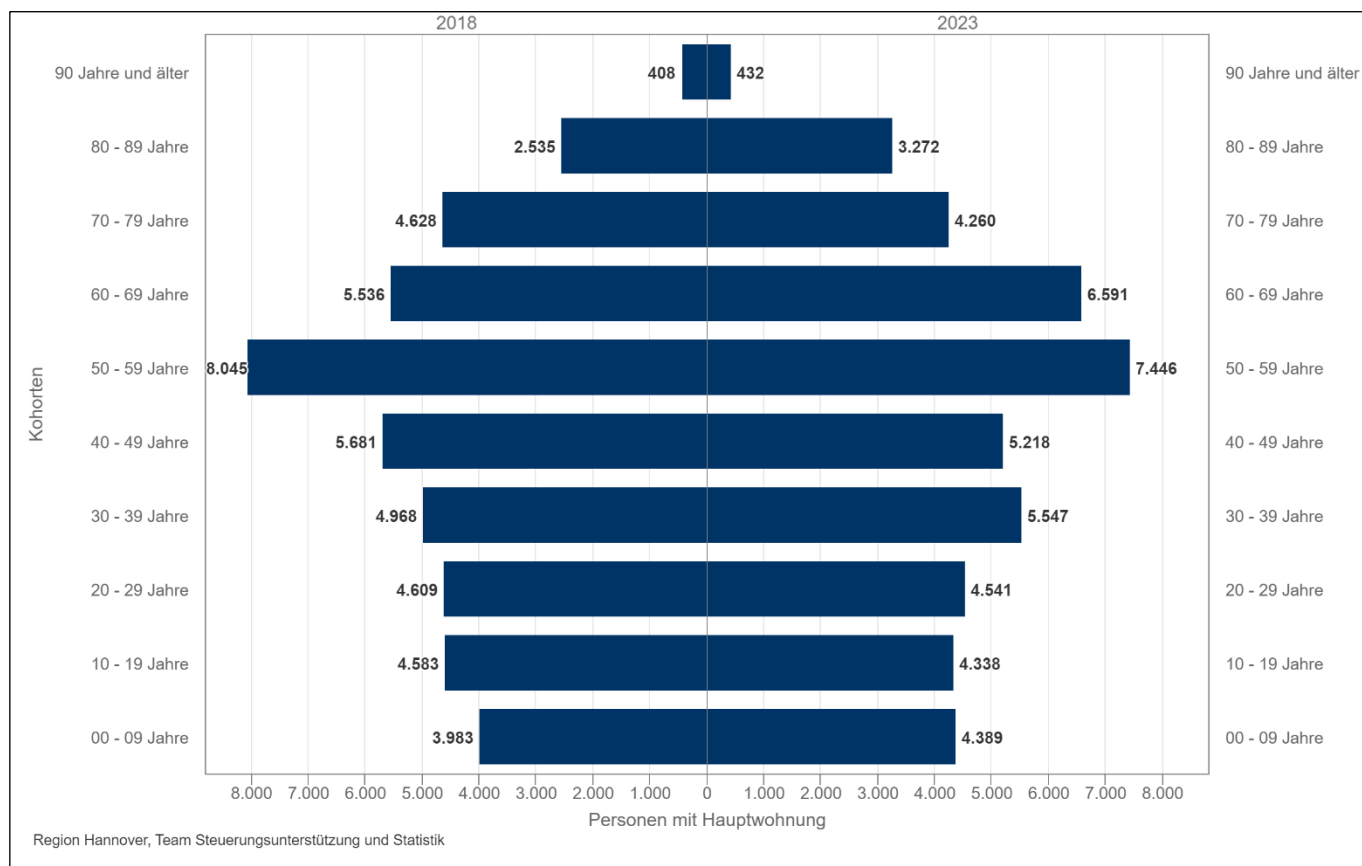
Gegenüber dem Stand zum Ende des letzten Quartals ist die Bevölkerungszahl der Region Hannover um 1.905 Personen gestiegen. Mit mehr als 1,1999 Mio. Personen am Hauptwohnsitz erreicht die Region Hannover insgesamt die höchste diesbezüglich bislang ermittelte Zahl an Personen und liegt damit nur geringfügig unter dem Wert von 1,2 Mio. Personen.

In der Stadt Burgwedel ist als einzige Kommune die Bevölkerungszahl im dritten Quartal gegenüber dem vorherigen Quartal unverändert geblieben. In den Städten Barsinghausen (-8), Ronnenberg (-7) und Wunstorf (-4) ist die Veränderung der Bevölkerungszahl so gering, dass auch hier die Zahl der Personen am Hauptwohnsitz nahezu unverändert ist.

13 Städte und Gemeinden im Umland (Burgdorf, Garbsen, Hemmingen, Isernhagen, Langenhagen, Lehrte, Neustadt a. Rbge., Seelze, Sehnde, Springe, Uetze, Wedemark und Wennigsen (Deister)) sowie die Landeshauptstadt Hannover konnten gegenüber dem vorherigen Quartal ihre Bevölkerungszahl steigern.

Neustadt a. Rbge. überschreitet dabei erstmals die Marke von 46.000 Einwohnerinnen und Einwohnern am Hauptwohnsitz. Die viertgrößte Stadt der Region Hannover hat dabei entgegen der 2019 getroffenen Bevölkerungsprognose die Zahl der Personen am Hauptwohnsitz steigern können.

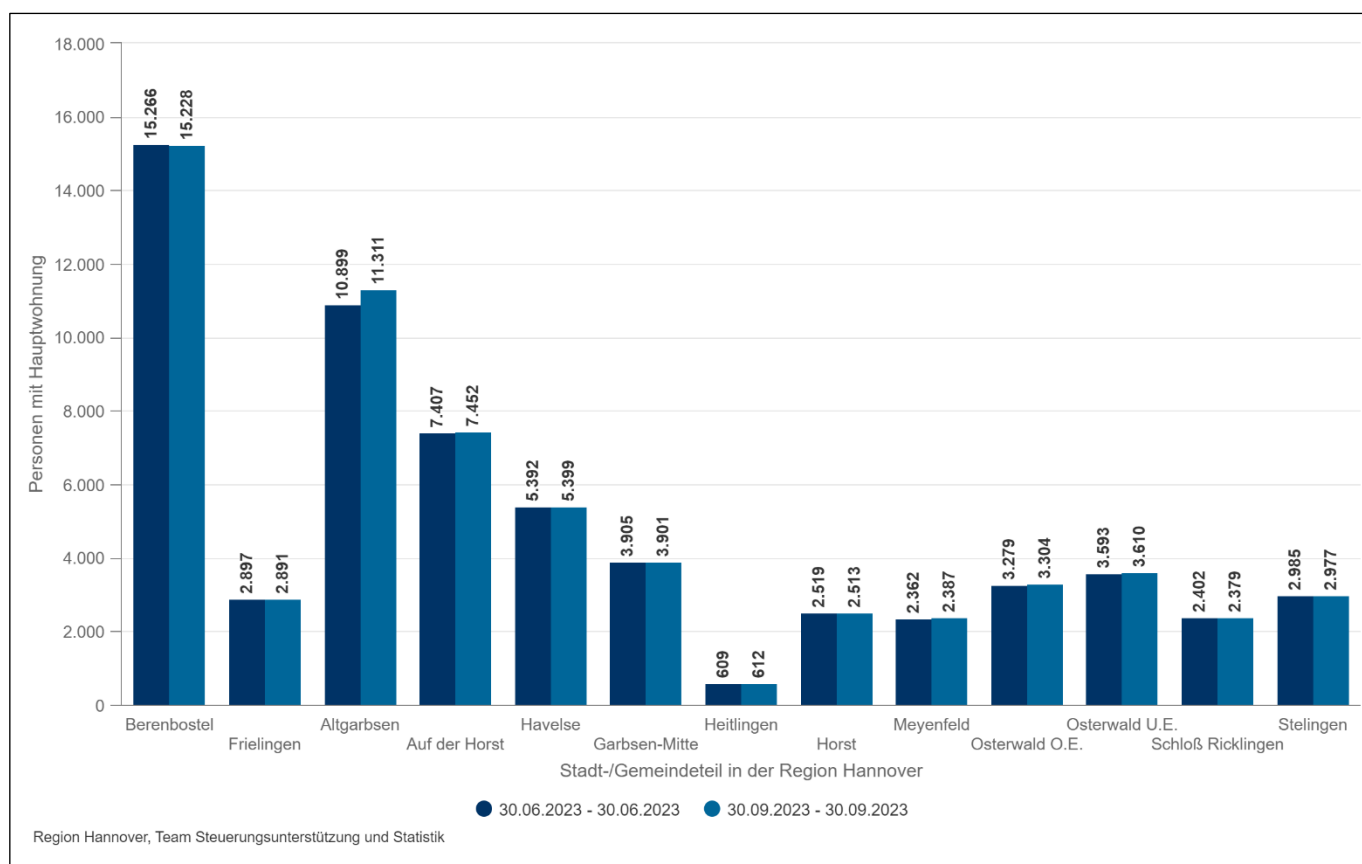
Abbildung 1: Bevölkerungsaufbau Neustadt a. Rbge. 2018 und 2023 (jeweils 30.09.)



Die dortigen Zuwächse vollziehen sich vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, in dem die Babyboomerjahrgänge zunehmend das Rentenalter erreichen. Während auch in Neustadt a. Rbge. dadurch eine natürliche Zunahme in höheren Alterskohorten zulasten der jeweils nächstjüngeren Kohorte zu beobachten ist, hat die Stadt daneben zuletzt beträchtliche Zugewinne in den familienrelevanten Altersgruppen erzielt. So sind die Anstiege der Bevölkerung im Alter von 30 bis 39 Jahren (+579 ggü. 2018) und von 0 bis 9 Jahren (+406) bemerkenswert.

Das stärkste absolute wie relative Wachstum im Umland verzeichnete im dritten Quartal 2023 unterdessen die Stadt Garbsen mit einem Zuwachs von 449 Personen am Hauptwohnsitz, was einer Steigerung um 0,71 % gegenüber dem vorherigen Quartal entspricht. Auf Garbsen folgt hinsichtlich der relativen Zuwächse die Gemeinde Wedemark (+0,51 %) und hinsichtlich der absoluten Zuwächse die Stadt Langenhagen (+206).

Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung im dritten Quartal in den Stadtteilen Garbsens

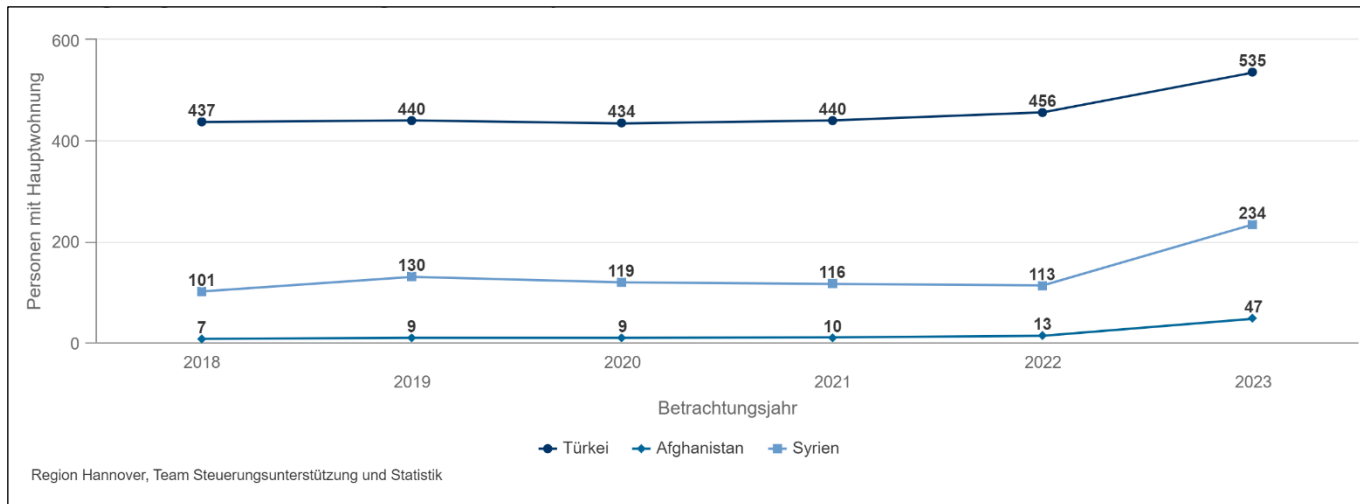


In Garbsen selbst hat sich das Wachstum im dritten Quartal dabei fast vollständig auf einen Stadtteil, nämlich Altgarbsen, konzentriert (siehe Abbildung 2). Berenbostel (-38), Frielingen (-6), Auf der Horst (+45), Havelse (+7), Garbsen-Mitte (-4) Heitlingen (+3), Horst (-6), Meyenfeld (+25), Osterwald O.E. (+25), Osterwald U.E. (+17), Schloß Ricklingen (-23) und Stelingen (-8) weisen zusammengenommen einen Zuwachs von 37 Personen auf. Altgarbsen steigerte seine Bevölkerungszahl hingegen von 10.899 Personen auf 11.311 Personen und damit um 412 Personen (entspricht einem Zuwachs von 3,7 %). Im Umland ist lediglich der deutlich kleinere Ortsteil Gailhof in der Gemeinde Wedemark relativ betrachtet im dritten Quartal stärker gewachsen (+32 Personen stellt dort ein Wachstum von 4,4 % dar).

Dieser Zuwachs von 412 Personen in Altgarbsen entspricht fast dem gesamten Zuwachs der Stadt Garbsen. Hinter dieser Steigerung in Altgarbsen steht in absoluten Zahlen insbesondere

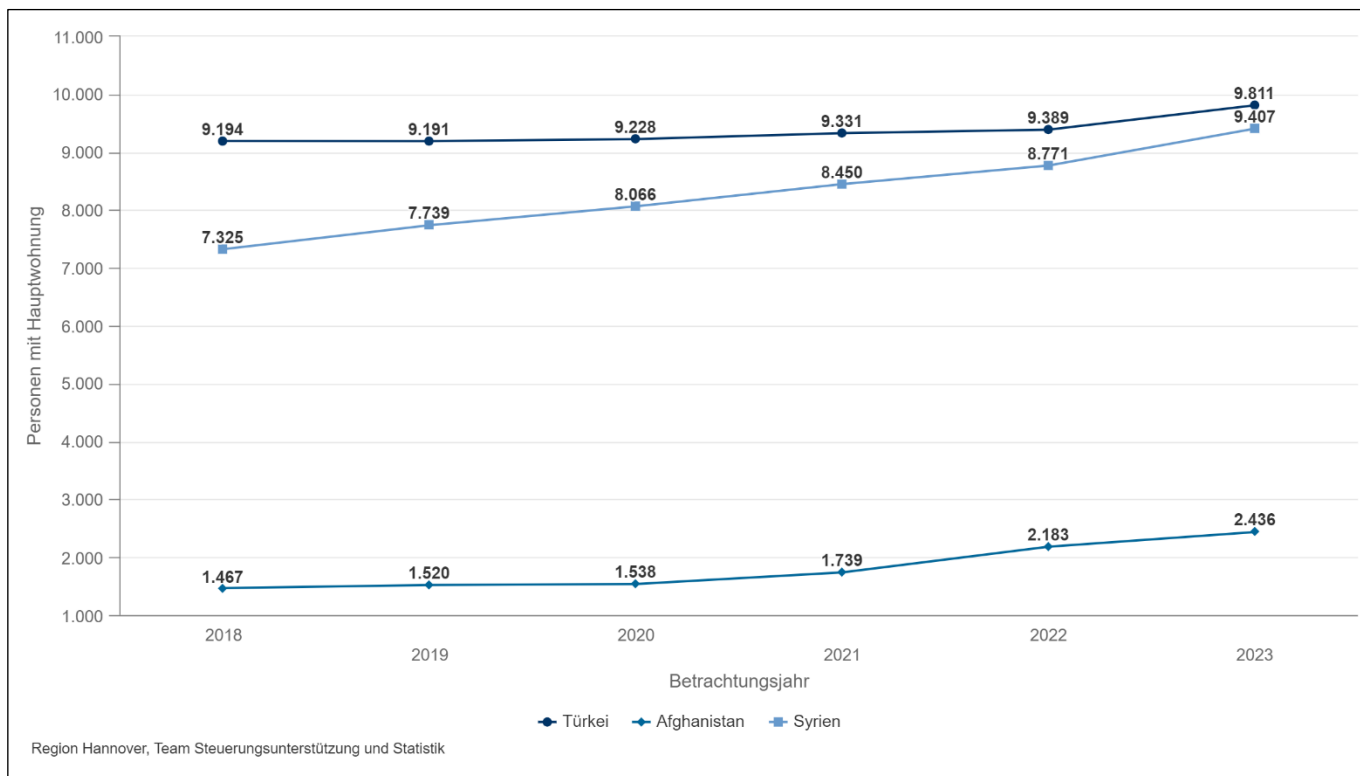
die Zunahme von Personen mit den Staatsbürgerschaften Syriens (+132 Personen), der Türkei (+71) und Afghanistans (+29). Staatsangehörige dieser drei Länder machen somit in etwa die Hälfte des Gesamtzuwachses von Altgarbsen aus.

Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung der im dritten Quartal absolut am stärksten gewachsenen Bevölkerungsgruppen in Altgarbsen 2018-2023 (jeweils 30.09.)



Auch in der langfristigen Perspektive sind die Zuwächse dieser drei ausländischen Bevölkerungsgruppen in Altgarbsen auffallend. So hat sich dort die Zahl der Menschen mit syrischer Staatsangehörigkeit binnen kurzem verdoppelt, die Zahl der Personen mit afghanischer Staatsangehörigkeit verdreifacht (jedoch von niedrigem Niveau ausgehend) und auch die Zahl der Personen mit türkischer Staatsangehörigkeit ist sich zuletzt gestiegen (siehe Abbildung 3).

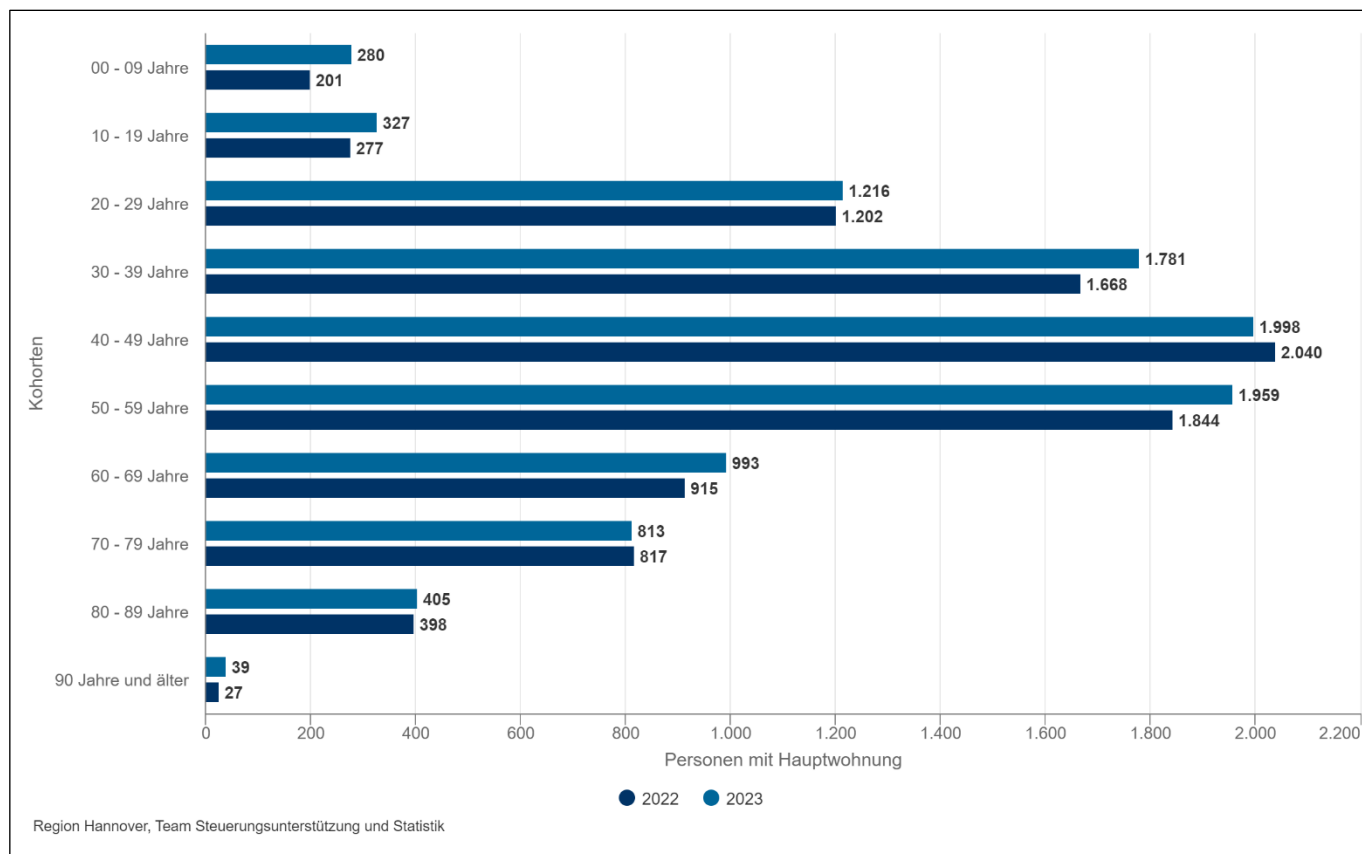
Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung ausgewählter Nationalitäten im Umland 2018-2023 (jeweils 30.09.)



Im Umland insgesamt (siehe Abbildung 4) folgt die Zunahme der Bevölkerung mit syrischer Staatsangehörigkeit einem langfristigen Trend (+28,4 % gegenüber 2018), ähnliches gilt für die afghanische Bevölkerung (+66,1 %). Die Zunahme in Altgarbsen relativiert sich dadurch etwas, wenngleich sie deutlich über den Zuwächsen im Umland insgesamt liegt (dortiger Zuwachs bei der syrischen Bevölkerung binnen fünf Jahre +131,9; bei der afghanischen +571,4 %), wobei der Ausgangswert bei der afghanischen Bevölkerung in Altgarbsen derart niedrig war, dass dieses nur bedingt mit dem Wert für das Umland insgesamt vergleichbar ist. Etwas anders ist die Situation bei den ausländischen Personen mit türkischer Staatsangehörigkeit. Hier war die Zahl im Umland über einen sehr langen Zeitraum überaus konstant. 2023 hat es nunmehr erstmals seit langem wieder einen signifikanten Zuwachs gegeben (+4,5 % im Vergleich zu 2022). Dieser liegt in Altgarbsen auch über den Zuwachsraten im Umland insgesamt (+17,3 %).

Diese Zunahme der türkischen Bevölkerung hat sich vor allem stark bei den 30- bis 39-Jährigen sowie den 50- bis 59-Jährigen vollzogen, hinzu kommen signifikante Zuwächse bei den unter 20-Jährigen und den 60- bis 69-Jährigen sowie ausgehend von einem niedrigen Ausgangswert bei den über 90-Jährigen. Alle anderen Kohorten sind nahezu unverändert (siehe Abbildung 5).

Abbildung 5: Ausländische Bevölkerung mit türkischer Staatsangehörigkeit im Umland 2022 und 2023 (jeweils 30.09.)

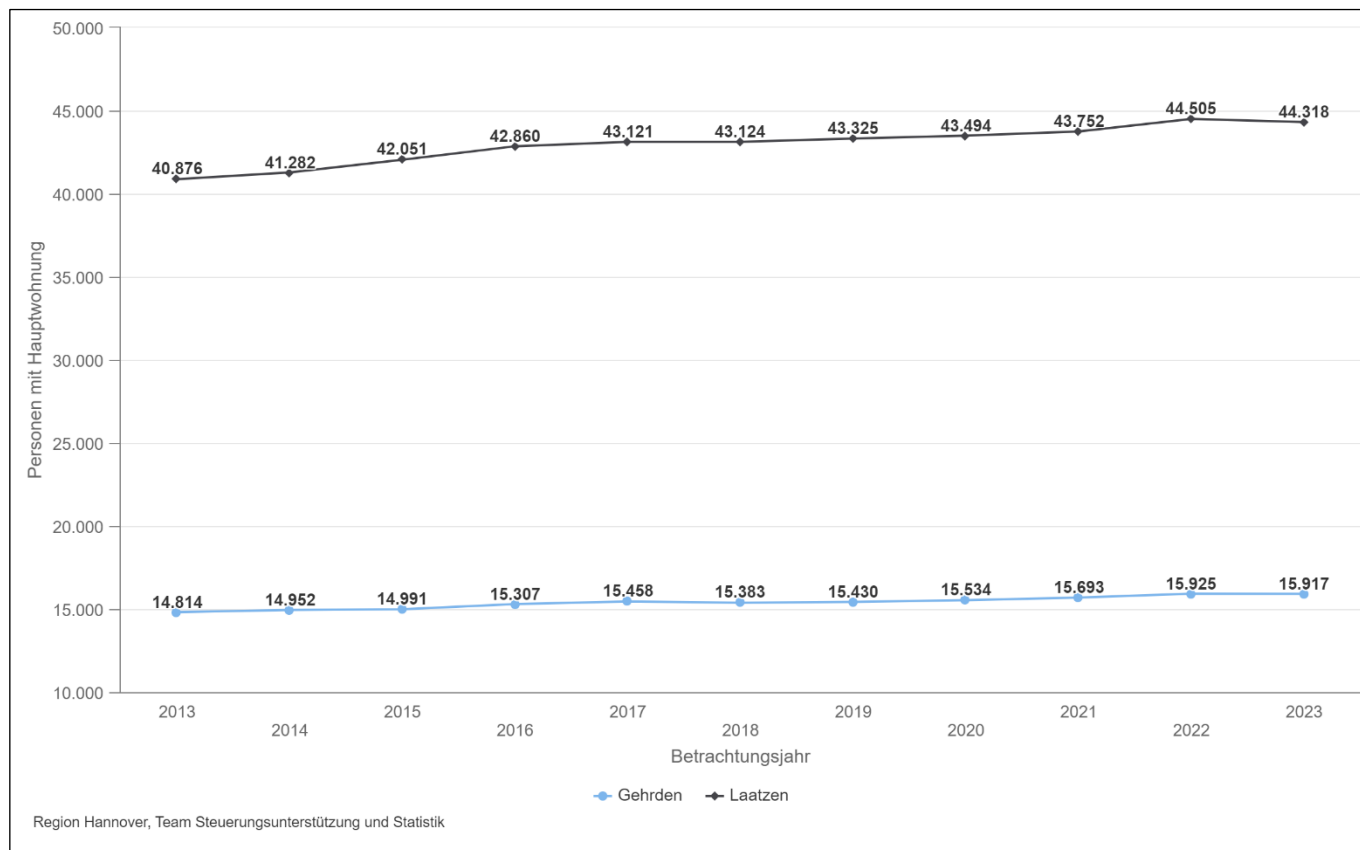


Sechs Kommunen verzeichneten im dritten Quartal einen Bevölkerungsrückgang. Den stärksten absoluten Bevölkerungsverlust verbuchte die Stadt Laatzen mit einem Rückgang von 109 Personen am Hauptwohnsitz. Dahinter folgt die Stadt Gehrden (-68), die relativ den stärksten Rückgang hinzunehmen hatte (-0,43 %).

Beide Kommunen haben (siehe Abbildung 6) in den letzten Jahren einen beträchtlichen, nahezu kontinuierlichen Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen gehabt (2013 bis 2023 in Laatzen

+3.629/+8,9 %, in Gehrden +1.111/+7,5 %). Die Rückgänge im dritten Quartal 2023 sind insoweit bemerkenswert.

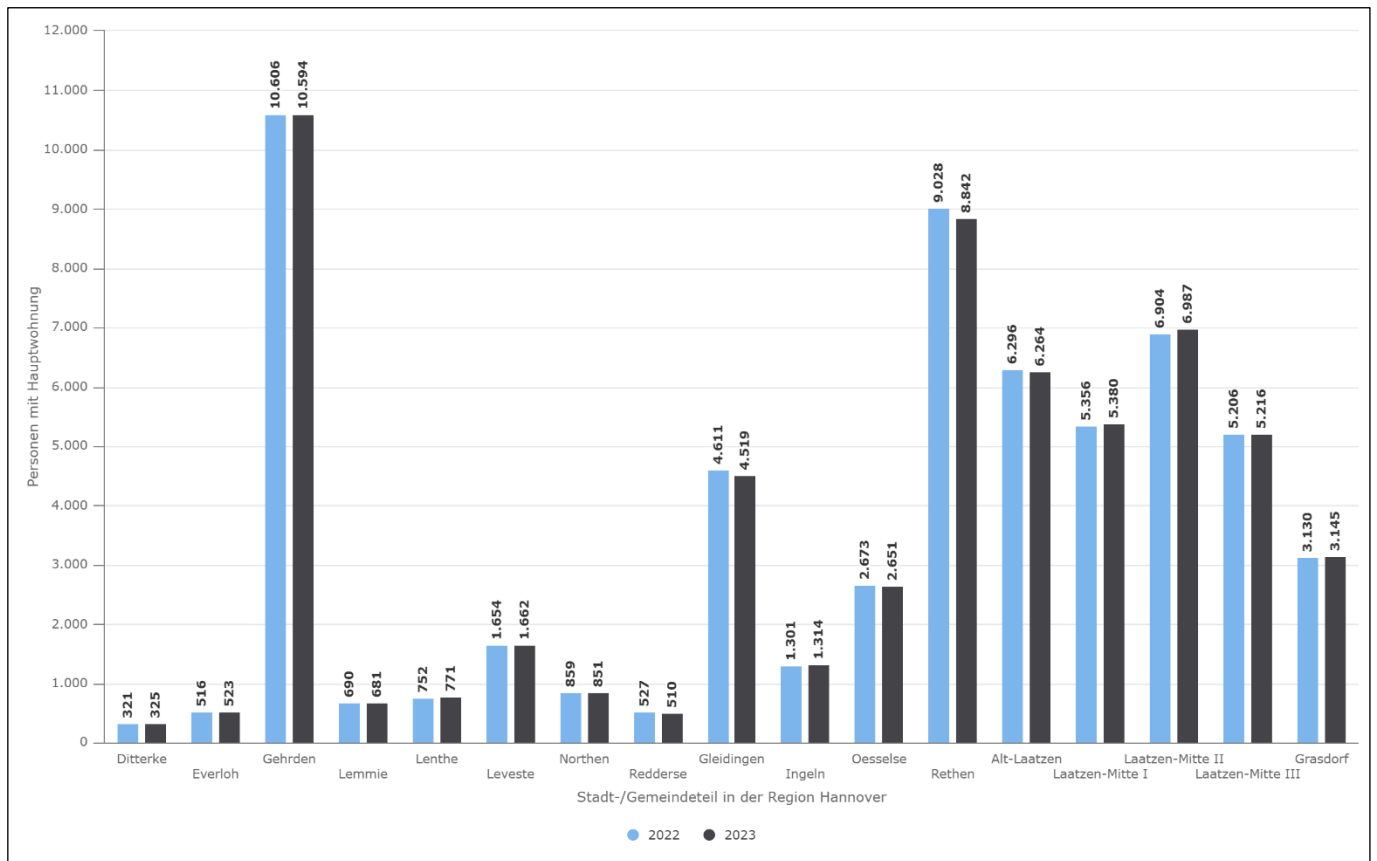
Abbildung 6: Bevölkerungsentwicklung in Laatzen und Gehrden 2013-2023 (jeweils 30.09. außer 2013 und 2014 dort 31.12.)



In beiden Kommunen hat sich im Vergleich zum Vorjahr die Bevölkerung in den Stadtteilen sehr unterschiedlich entwickelt (siehe Abbildung 7). In Gehrden sind die Veränderungen nicht ganz so auffällig. Hier ist der Bevölkerungsrückgang in Redderse am ehesten bemerkenswert. Insgesamt schwanken die Zahlen aber nur geringfügig, so dass der Saldo insgesamt auch nahezu ausgeglichen ist. Auffallend ist hingegen, dass im Falle Laatzens Rethen und Gleidingen deutlich an Bevölkerung verloren haben, wohingegen alle anderen Stadtteile nahezu konstant in der Bevölkerungszahl geblieben sind.

In Rethen und Gleidingen zusammengekommen hat sich gegenüber dem Vorjahr absolut vor allem die deutsche Bevölkerung (-234 Personen am Hauptwohnsitz) und die ukrainische (-52) vermindert, letzteres bedeutet einen Schwund von 21,6 % gegenüber dem Vorjahr. Gegenüber dem Vorjahr unterliegt gerade die ukrainische Bevölkerung im Umland deutlichen Wanderungsbewegungen. Zwar ist die Zahl der ausländischen Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit nur geringfügig gestiegen (+282). Es leben am 30.09.2023 im Umland 7.853 ausländische Personen mit der betreffenden Staatsangehörigkeit. Doch zwischen den Ortsteilen hat es deutliche Verschiebungen gegeben. So hat sich in Wirringen, Rethmar oder Dedenhausen deren Zahl um mehr als 70 % im Vergleich zum Vorjahr vermindert. Hingegen hat sich deren Zahl in Osterwald U.E., Gailhof oder Osterwald O.E. mehr als verdreifacht.

Abbildung 7: Bevölkerung der Stadtteile Gehrden und Laatzens 2022 und 2023 im Vergleich (jeweils 30.09.)



Region Hannover

IMPRESSUM

Herausgeber
Region Hannover
Der Regionspräsident

Fachbereich Zentrale
Steuerung

Team Steuerungs-
unterstützung und Statistik

Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
statistik@region-hannover.de

Text
Dr. Stephan Klecha

Internet
www.hannover.de